

Institut für Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie und Psychotherapie
Arbeitsbereiche der Forensische Psychiatrie & Psychotherapie**Ambulante
Behandlung**Forensische
Fachambulanz SHPräventionsambulanz
„kein Täter werden“**Intramurale
Behandlung**JVA Neumünster
Intramurale TätertherapieJVA Kiel
Intramurale TätertherapieJVA Neumünster + Kiel
Psychiatrische
KonsildiensteJVA Neumünster
Psychiatrische
Abteilung**Besondere
Dienstleistungen**

Begutachtungen

**Forschung
und Lehre**VL Forensische
Psychiatrie I + IIForensisch-
psychiatrische
Begleitforschung

Forensische Fachambulanz SH

Zielgruppen:

1. Verurteilte Sexual- und Gewaltstraftäter:
 - Zwangskontext: Weisungen, Auflagen
2. „Selbstmelder“:
 - Personen, die Probleme mit sexueller und/oder körperlicher Gewalt haben
 - (noch) ohne Auflagen

Auftrag:

- Risikominimierung

Vorgehen:

- Deliktorientierte Behandlung/Psychotherapie, evtl. ergänzend: Psychopharmaka-Therapie
- Risikomanagement
- Flankierend klinische Sozialarbeit
- Residenzambulanz, selten aufsuchende Arbeit möglich

Integrative „Gewaltpräventionsambulanz“

- Zielgruppen:

- „gefährliche“ psychisch Kranke ohne Krankheitseinsicht und ohne Behandlungswunsch
- entlassene Straftäter in kritischen Lebensverhältnissen mit erhöhtem Gewaltisiko
- halt- und strukturlose Personen mit Migrationshintergrund, die durch erhöhte Gewaltbereitschaft in Erscheinung treten

Vorgehen:

- zentrales Case-management – landesweite Zuständigkeit
- pro-aktiv - aufsuchend – nachgehend
- Koordination der Angebote und Maßnahmen

Integrative „Gewaltpräventionsambulanz“



„Vertrauen in den Rechtsstaat stärken“

Zusammenfassende Thesen:

- bisher etablierte Versorgungsangebote sind wichtig und unverzichtbar, müssten (teilweise) ausgebaut werden
- Integrative Gewaltpräventionsambulanz erfordert:
 - neue Form des Zusammenspiels bereits etablierter Strukturen
 - Strukturweiterung